

Fünftausend Exemplare in sechs Wochen!
6.—13. Tausend in der Presse

GUSTAV SCHRÖER

Der Schulze von Wolfenhagen

Aus der Geschichte eines Dorfes

336 Seiten / Geheftet M. 20.— / In Halbleinen M. 28.—

Wer hätte gedacht, daß der Thüringer Dichter Gustav Schröer sein voriges vor-
treffliches Buch „Die Leute aus dem Dreifatale“ so bald und so ungewöhnlich
übertreffen würde wie in dem eben erschienenen. Aber hier betrat er auch wirklich
die geradeste Bahn zum Erfolge; er schrieb ein Volksbuch, ein Buch in den
einfachsten Linien und mit den schlichtesten, desto erschütternden Worten. Was für
wundervolle, hinreißende Szenen malt hier der Volksdichter Schröer mit den ein-
fachsten Mitteln! Wie überwältigend spricht er zu seinem Volke, das jetzt auch
vom Sauf- und noch vielen andern Teufeln ergriffen ist! Paul Burg i. d. Allgemeinen Zeitung.

6.—8. Tausend

Die Leute aus dem Dreifatale

Roman / 368 Seiten / Geheftet ca. M. 24.—

In Halbleinen ca. M. 32.—

Mit seiner kraftvollen, daseinsfrohen Lebensbejahung wird das Buch
manchen innerlich Niedergebrochenen wieder aufrichten. Es zeigt den Weg,
der von äußerer Not zu innerem Reichtum führt. In unseren leidgesegneten Tagen,
da uns oft genug das Gespenst einer grauen, düsteren Zukunft schreckt, sollte man
dieses gesunde und starke Buch in allen öffentlichen Bibliotheken finden können,
damit recht viele Trost und neuen Lebensmut daraus schöpfen. Ein Buch, nach dem
man, hat man es einmal gelesen, in dunklen Stunden immer wieder greifen wird.
Niemand kann uns heute etwas Besseres lehren! Fritz Mack i. d. Leipziger Neuesten Nachrichten.

Ⓜ

VERLAG VON QUELLE & MEYER IN LEIPZIG